

Ausblick

Die Ulmer Thesen sind mittlerweile als ein eigenständiges Projekt beim „Haus der Nachhaltigkeit Ulm, Neu-Ulm und der Region“ (HdN) angesiedelt. Dort orientiert sich der „Runde Tisch“ am Artikel 4 des UNESCO Nachhaltigkeitsmanifests der besagt, dass alle Menschen die Möglichkeit auf inklusive und hochwertige Bildung haben sollen.

Was die „Ulmer Thesen“ wollen:

- die Reformkräfte innerhalb des Bildungssystems von außen unterstützen.
- eine breite Diskussion über Vorstellungen von zukunftsfähiger Bildung anregen und
- den bildungspolitisch Handelnden deutlich machen, dass in unserer Gesellschaft ein starker Wille für grundlegende Veränderungen im Bildungswesen besteht.

Wem die Ulmer Thesen nützen:

- Eltern und allen pädagogisch Handelnden.
- Kommunen beim Finden von motivierten Quereinsteigern
- Allen, die erfahren wollen, dass jede Art von Bildung Anerkennung bringt und Freude macht.
- Und natürlich allen, die sich in Lernprozessen befinden

Wir wollen breit über das Thema Bildung informieren und diskutieren.

Ihre Kommentare und Anregungen interessieren uns sehr. Zur Mitarbeit möchten wir Sie einladen.

Kontakt: u.usadel-schroeder@gmx.de



Mehr

www.h-d-n.org/ulmer-thesen



Ich stimme zu



Bildung anders denken

Neugierde Vielfalt
Anerkennung Freiheit
Selbstwirksamkeit Mut
Verantwortung
Zusammenarbeit
Zuversicht
Risikobereitschaft Freude
Herausforderung
Kreativität Bestätigung
Gemeinsamkeit
Fehlertoleranz
Einbindung Begeisterung
Hilfsbereitschaft
Glück



Ulmer Thesen
für
nachhaltige Bildung

Bildung anders denken
Anregungen für eine grundlegende Bildungsreform

Äußerer Wandel braucht inneren Wandel

Einblick

Der Corona Lockdown hatte Anfang 2021 die Schwächen unseres Bildungssystems schmerzlich offengelegt. Der Gedanke, sich für eine grundlegende Reform einzusetzen, hatte sich festgesetzt. So hat sich im Februar 2021 ein „Runder Tisch“ als Bildungsinitiative an der Ulmer Volkshochschule gebildet. Zeitweise haben sich bis zu 20 Vertreter:innen aus den unterschiedlichsten Bereichen unserer Gesellschaft, Wirtschaft, Industrie, Kultur, Politik, Bildungswesen, etc. Gedanken zur Frage gemacht: Wie kann Bildung überhaupt gelingen, insbesondere in einer Zeit größter Herausforderungen?

Bis Januar 2022 waren dann 10 „Ulmer Thesen für nachhaltige Bildung“ erarbeitet worden, sowie ein Aufruf an die bildungspolitischen Handelnden.

Zum Ende des Schuljahres 21/22 hat sich die Lage in unserem Bildungssystem nochmals verschlechtert. Zum bereits vorhandenen Lehrermangel kamen viele an Corona erkrankte Lehrer:innen hinzu und dies bei 150 000 abermals zu integrierender, aus der Ukraine geflüchteter Kinder und Jugendlicher.

Und jetzt, Juni 2023, wieder ein Jahr später: noch mehr Frust über den gescheiterten Bildungsgipfel der Bundesregierung, noch mal mehr Schulabbrecher und die katastrophalen Ergebnisse der deutschen Viertklässler bei der internationalen Lesevergleichsstudie IGLU.

Nun endlich scheint die Not groß genug zu sein.

Am 1.6.23 gründete sich ein Bündnis für eine „Bildungswende jetzt“, dem sich im Nu 90 Organisationen und Initiativen angeschlossen haben, auch wir!

Hoffnung keimt wieder auf, dass grundlegende Reformen im Bildungssystem endlich angegangen werden.

Bildung anders denken

Ulmer Thesen für nachhaltige Bildung

Ideen für eine Grundhaltung aller pädagogisch Handelnden

1. Vertrauensvolle Zuwendung sowie respektvolle Beziehungen pflegen.
2. Diversität schätzen.
3. Das Wissen der Kinder, ihr selbständiges Denken und ihre eigenständige, kreative Begegnung mit sich, den anderen und der Welt zulassen.
4. Erwerb und Anwendung von Wissen und Fertigkeiten im fairen Voneinander und Miteinander ermöglichen.
5. Ein Lernen mit allen Sinnen, im individuellen Tempo und auf vielfältigen Wegen organisieren.
6. Für die notwendigen zwischenmenschlichen Beziehungen ausreichend Zeit einräumen.
7. Selbstvertrauen und Eigenverantwortung stärken um Autarkie und Widerstandskraft zu generieren.
8. Schule als friedliches, demokratisches und solidarisches Miteinander leben .
9. Im wertschätzenden Umgang Stärken und Schwächen, Erfolge und Misserfolge, Fehler und deren Korrektur einräumen und Auslese reduzieren.
10. Veränderungen in der Welt rasch und besonnen diskutieren und integrieren.

Bildungswege anders gestalten

Notwendige Rahmenbedingungen für nachhaltige Bildung

Ein dringender Auftrag für alle bildungspolitisch Handelnden

1. Mehr Unabhängigkeit von Partei- und Tagespolitik schaffen.
2. Großzügigere, Freiräume ermöglichende, länderübergreifende Bildungsstandards formulieren.
3. Mehr Zeit für die pädagogische Arbeit durch weniger bürokratische und inhaltliche Vorgaben einräumen.
4. Mehr regionale und kommunale Selbstorganisation zulassen.
5. Eine Fehler- und Prüfungskultur der Ermutigung anstatt der Auslese entwickeln.
6. Mehr interessen-, kooperations- und kommunikationsbasierte Unterrichtsformen planen.
7. Für eine größere Attraktivität des Lehrberufs braucht es bessere Arbeitsbedingungen, mehr Anerkennung und weniger Vorgaben.
8. Mehr Zeit für Kernkompetenzen sowie künstlerisches, handwerkliches und soziales Lernen einplanen.
9. Bessere Organisation und mehr Personal für Inklusion und Integration bereitstellen.
10. Mehr Zeit für intensiven Austausch mit allen gesellschaftlichen Kräften einkalkulieren.